

# Der Courier.

## Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. A. Daniel.

N<sup>ro</sup> 587.

Halle, Mittwoch den 17. December  
Erste Ausgabe.

1851.

Der „Courier, Hallische Zeitung für Stadt und Land“, das Landrätliche Kreisblatt des Saalkreises, eröffnet mit dem 1. Januar k. J. ein neues vierteljährliches Abonnement. Wir bitten unsere geehrten Leser um rechtzeitige Bestellung

**für das erste Quartal (1852).**

Die Expedition, die Knapp'sche Sort-Buchhandlung am Markt, die Herren Kaufleute Brodorb (Neumarkt) und Seiffert (Klaussthor), so wie auch alle Königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Gräfenberg, Wien). — Frankreich (Paris). — Belgien (Brüssel). — Schweiz (Bern). — Locales. — Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Halle.

Halle, den 17. December.

Wahl zur Ersten Kammer, Elberfeld: Daniel v. d. Heydt.  
Der Conflict der hannoverschen Kammer mit dem Ministerium ist vollständig.

Nach der „N. Pr. Z.“ läßt der gegenwärtige Stand der Unterhandlungen mit dem Herzog v. Augustenburg auf einen zufriedenstellenden Ausgang derselben schließen.

Graf Carl Moltke unternimmt eine Reise nach Italien.

Der Legitimisten-Ausschuß empfiehlt seiner Partei Resignation und Passivität, nach der „Machner Zeitung“ auf Rath des Grafen Cham bord. Man erblickt in dem Geschehen einen Uebergang zum völligen Siege der Legitimität.

Die Kreuzzeitung lehnt den „falschen“ Gedanken ab, als sei die deutsche Bearbeitung der Schrift „die Revision der Verfassung“ von Männern ihrer Richtung ausgegangen. Sie findet darin eitel bonapartistische Träume.

In Turin gingen am 8. Gerüchte über einen Staatsstreich im Sinne der clericalen Partei.

### Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 16. December enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Großherzoglich badischen Staats-Minister Freiherrn Ruedt von Collebenberg-Bödighheim, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; so wie dem Kaiserlich russischen Hofrath a. D. Eilesius von Eilenau zu Leipzig, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen;

Den bisherigen vorstehenden Rath des Ober-Berg-Amtes zu Dortmund, Geheimen Berg-Rath Braffert, zum Berg-Hauptmann und Direktor des Ober-Berg-Amtes zu Halle a. d. S. zu ernennen; und

Den Ober-Berg-Rathen Martin in Bonn und von Aovensleben in Halle a. d. S., den Charakter als Geheimen Berg-Rath zu verleihen;

Den bisherigen Hofgerichts-Rath und provisorischen Hofgerichts-Direktor Dr. von Pannewarth zu Sigmaringen zum Rathe bei dem Appellationsgerichte zu Ansbach zu ernennen;

Dem Dekonome-Kommissarius Wendt zu Ramlau den Titel Dekonomie-Kommissions-Rath zu verleihen; so wie

Dem Bürgermeister Ulrich in Eisleben, gemäß der von dem Gemeinderathe in Nordhausen getroffenen Wahl, als Bürgermeister der Stadt Nordhausen für eine zwölfjährige Amtsdauer; und

Den bisherigen Stadt-Syndikus, jetzigen Schöffen, Adolph Hück, gemäß der von dem Gemeinderathe zu Dortmund getroffenen Wahl, als Beigeordneter der Stadt Dortmund für eine sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Der bisherige Kreisrichter Simon zu Lübben ist zum Rechts-Anwalt bei dem Stadtgericht und dem Kreisgericht zu Breslau und zum Notar im Departement des Königlichen Appellationsgerichts zu Breslau vom 1. Januar 1852 ab ernannt worden.

### Erste Kammer.

Sechste Sitzung, Montag, den 15. December.

Eröffnung der Sitzung: 1 Uhr. — Präsident: Graf v. Wittberg. — Tagesordnung: Wahlprüfungen. Antrag Denzin und Genossen. Am Ministertisch — vacant.

Der Präsident macht die Mittheilung, daß die Abgeordneten v. Below-Hohendorf der vierten und Kammerherr v. Brandt der dritten Abtheilung zugetheilt worden, daß 165 Wahlen vollzogen, 16 noch zu beenden und 12 Abgeordnete auf Urlaub sind. Verlesung zahlreicher neuer Urlaubsgesuche. Bei einem derselben macht der Abgeordnete Denzin die Bemerkung, daß, wenn so viele Urlaubsbewilligungen erfolgten, die Kammer endlich beschlußunfähig werden würde. Schreiben des Ministers des Auswärtigen, mit der Anzeige, daß mit der Königl. Großbritannischen Regierung Uebereinkunft wegen Austausch der gegenseitigen Parlaments-Verhandlungen getroffen worden, und die eingehenden zwei Exemplare in den Büreau der Kammer niedergelegt werden würden. Schreiben des Finanzministers mit der Anzeige, daß der zweiten Kammer die Vorlage des Staatshaushalts-Etats pro 1852 gemacht worden, unter Beilage von 200 Exemplaren zur vorläufigen Kenntnisaufnahme. Die Bildung der Justiz-Kommission mit 15 Mitglie-

dem wird genehmigt. Vereidung der Abgeordneten v. Beelow (Hohendorf), v. Wedel und v. Brandt. Antrag des Abgeordneten Denzin und Genossen.

Der Antrag lautet: „Die Kammer wolle beschließen, an die königliche Staats-Regierung den Antrag zu stellen: den Kammern alsbald einen Gesetz-Entwurf über eine definitive Kreis-Ordnung vorzulegen, damit derselbe noch in gegenwärtiger Sitzungs-Periode von den Kammern beraten, auf dem verfassungsmäßigen Wege zum Gesetz erhoben und gleichzeitig mit der Gemeinde-Ordnung eingeführt werden könne.“

Gründe. Nachdem die Ausführung der Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Ordnung vom 11. März 1850 beanstandet ist, stellte sich das dringendste Bedürfnis heraus, aus diesem Interimistischem in ein definitives überzugehen. Die Königl. Staats-Regierung scheint dazu um so mehr in den Stand gesetzt, als sie von den interimistisch einberufenen Provinzial-Vertretungen über die Kreis-Ordnung Gutachten verlangt und erhalten hat, auch den Kammern bereits ein Entwurf der Kreis-Ordnung zur Kenntnisaufnahme vorgelegt worden ist, worin jene Gutachten Berücksichtigung gefunden haben.

Der Antrag wird ausreichend von der Rechten und dem rechten Centrum unterstützt. Antrag der Abgeordneten von v. Seydlitz und Knoblauch: Die Staats-Regierung wolle den Kammern die ihnen zur Kenntnisaufnahme vorläufig mitgetheilten Vorlagen über eine neue Kreis- und Provinzial-Ordnung, die nach der Absicht der Staats-Regierung an die Stelle vom 11. treten sollen — schon jetzt als Gesetzvorlagen zur Berathung und Beschlußnahme zu stellen.“

Der Antrag wird ausreichend von der Linken und dem linken Centrum unterstützt. Abg. Denzin (vom Platz) trägt auf Bildung einer neuen Kommission für seinen Antrag an. Der Antrag wird nicht genehmigt, und beide Anträge werden der Kommission für die Gemeinde-Ordnung überwiesen.

Schluß der Sitzung 1 $\frac{3}{4}$  Uhr. Nächste Sitzung: Donnerstag.

Berlin, den 15. December. Der Minister-Präsident Freiherr v. Manteuffel hat von Sr. Hoheit dem Sultan den Nischan-Orden in Brillanten erhalten.

— Oesterreichische Blätter sprechen trotz der bestimmten entgegenstehenden Versicherungen immer noch die Hoffnung aus, Preußen werde schließlich doch den Zollkongress am 2. Januar beschicken. Wir dürfen wiederholt versichern, daß die diesseitige Regierung an dem Zollkongress keinen Theil nehmen wird.

Berlin, den 15. December. Eine Mittheilung aus Oldenburg sagt, daß die dortige Regierung sich wegen Besichtigung des Wiener Zoll-Kongresses den Schritten von Hannover und Preußen anschließen wolle. Die Frage bleibe danach, da Hannover nicht denselben Weg wie Preußen geht, immer noch unerledigt. — Dagegen wird aus Wiesbaden die Theilnahme Nassaus an den Verhandlungen in Wien in Abrede gestellt.

— Auf die Tagesordnung der morgen stattfindenden Sitzung der zweiten Kammer ist der zwischen Preußen und Hannover abgeschlossene September-Vertrag gesetzt. In den Fraktions-Versammlungen der verschiedenen Parteien ist, wie man uns mittheilt, überall der Beschluß gefaßt worden, die Genehmigung mit einer möglichst großen Majorität anzusprechen, und auf diese Weise die Durchführung des Vertrages zu erleichtern. Zu einer längeren Diskussion würde nur der Art. 5. des Vertrages in Verbindung mit dem dritten Separat-Artikel wegen Beibehaltung der niedrigeren Salzsteuer von 9 Sgr. 3 Pf. pro Centner in Hannover, und der Art. 11. wegen des bedeutenden an Hannover zugestandenen Präcipuums Veranlassung geben. Auch die Kommission beschäftigte sich mit dem letzteren Punkte, sprach aber die Hoffnung aus, daß die indirekten Vortheile des freien Verkehrs eine Ausgleichung herbeiführen dürften. — Das „C.B.“ schreibt in Uebereinstimmung mit einer von uns schon gemachten Andeutung: „Die Opposition in beiden Kammern hat die Absicht, bei der Berathung dieses Vertrages die allgemeine auswärtige Politik zur Sprache zu bringen und sich darüber zu beschweren, daß in der Eröffnungsrede den Kammern keine Mittheilungen über die auswärtigen Beziehungen des Landes gemacht worden sind. Außerm Vernehmen nach dürfte das Ministerium auf eine Erörterung der auswärtigen Politik vor den Kammern bei dieser Gelegenheit so wie überhaupt nicht eingehen. Es möchte vielmehr der Anlaß dazu benutzt werden, sich Seitens der Regierung dahin zu äußern, daß Mittheilungen über die auswärtigen Beziehungen nicht vor das Forum der Kammern gehörten, wenn es sich nicht um die den Kammern verfassungsmäßig zustehende Billigung von Verträgen handle.“

Gräfenberg. Das nach Prießnitz's Tode eine Zeit lang zweifelhafte Schicksal der hiesigen Wasserheilanstalt ist jetzt entschieden. Prießnitz hatte durch letztwillige Bestimmung seinem Schwiegersohn, dem Hrn. v. Ujhazy aus Ungarn, die Fortführung des großartigen Unternehmens übertragen. Die anwesenden Kurgäste erklärten sich damit einverstanden und forderten Hrn. v. Ujhazy auch ihrerseits zur Uebnahme auf. Derselbe ist jetzt in Gräfenberg eingetroffen, und hat sich zur Weiterführung der Praxis seines verstorbenen Schwiegersohnen bereit erklärt.

Wien, Sonntag, den 14. December. Der großbritannische Gesandte Graf Westmoreland hatte gestern seine Vorstellung bei dem Kaiser.

Die „Morgenpost“ ist wegen eines unangünstigen Artikels gegen Louis Napoleon für 8 Tage suspendirt worden.

Kosuths Schwestern wurden aus Pesth vor kurzem hier gefänglich eingebracht.

Die heutige „Wiener Zeitung“ bringt die Errichtung eines großen selbstärztlichen Instituts in Wien. (E. D. d. C.B.)

## Frankreich.

Paris, Sonnabend, den 13. December, Abends 8 Uhr. Nach dem heutigen „Constitutionnel“ empfiehlt der Legitimisten-Ausschuß seiner Partei Resignation und Enthaltung von Feindseligkeiten jeder Art. (E. D. d. C.B.)

Paris, Sonnabend, den 13. December. Die Divisions-Generale d'Autpoul, Baraguay d'Hilliers und Magnan sind zu Großkreuz der Ehrenlegion ernannt. Der Brigade-General Chadenon wird, weil er das Kommando der Nieder-Alpen zu übernehmen sich gewiegert hat, pensionirt. Leon Faucher erklärt im „Pays“, er gedenke Paris nicht zu verlassen. Creton, Duvergier d'auranne, Esteyrie, Chamolle und Anglade sind in Freiheit gesetzt. (E. D. d. C.B.)

Paris, den 13. December, Mittags. Der heutige „Moniteur“ enthält das Dekret, welches die Wiederaufnahme verschiedener Arbeiten befiehlt, unter andern der am Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten auf dem Quai d'Orsay.

Graf Chambord hat den Legitimisten anempfohlen, für den Präcedenten zu stimmen. (E. D. d. Nach. 3.)

Paris, den 12. December. Die wesentlichsten Bestandtheile der von Ludwig Napoleon ausgearbeiteten Konstitution sind die folgenden: 1) Ein von der Regierung ernannter Staatsrath, bestehend aus 60 Mitgliedern, dessen Organisation ungefähr dieselbe wie unter der Juliregierung sein wird. Die dringenden Fälle abgerechnet, hat er alle Gesetzentwürfe im Auftrage der Regierung auszuarbeiten. Die ausgearbeiteten Entwürfe überliefert er 2) der legislativen Kammer. Sie besteht aus 450 Mitgliedern, wie unter der Monarchie, die nicht nach Departements, sondern nach Bezirken (Arrondissements), ebenfalls wie unter der Monarchie, hingegen auf Grund des allgemeinen Stimmrechts ernannt werden und Diäten wie die Volksvertreter der Nationalversammlung erhalten. 3) Der Senat, dessen Funktionen ungefähr dieselben wie die der legislativen Versammlung sind, dessen Mitglieder aber auf Lebenszeit,  $\frac{1}{4}$  von dem Staatsoberhaupt,  $\frac{1}{4}$  von der legislativen Kammer und  $\frac{1}{4}$  von den Generalräthen ernannt werden; alle erhalten bei ihrer Ernennung eine Dotation vom Staate, wie unter dem Kaiserreiche. Weder die eine noch die andere dieser Versammlungen hat das Recht der Initiative in der Gesetzgebung, beide aber haben das Recht, den Wunsch auszusprechen, daß die Regierung diese oder jene Maßregel fassen, einen Gesetzentwurf zu diesem oder jenem Zwecke vom Staatsrathe verlange. Sie votiren jährlich das Budget und ratificiren die von der Regierung abgeschlossenen Verträge, welche sie dem Staatsrathe, um ein Gutachten darüber abzufassen, überweisen. Der Hauptpunkt aber, ob die Sitzungen dieser Kammer öffentlich oder, wie unter dem Kaiserreiche, geheim sein werden, ist noch nicht entschieden.

## Belgien.

Brüssel, den 12. December. Gestern Abends wurde Louis Blanc in einer der Vorstädte Brüssels, bei einem politischen Glaubensgenossen, wo er sich seit einigen Tagen verborgen hielt, von der Polizei verhaftet und nach Ostende abgeführt. — Am Montag wurde das Mobiliar des Schlosses Vitremont (Bocarme'sches Schloß) öffentlich verkauft. Die Zahl der Käufer war groß, und unter ihnen bemerkte man die Gräfin Bocarme, welche in Brüssel ein Haus gemiethet und sich als eifrige Käuferin zeigte. Nach der Versteigerung brachte sie die Nacht im Schlosse zu.

## Schweiz.

Bern, den 11. December. Auf die erste Nachricht von den jüngsten Pariser Ereignissen versammelten sich, wie Sie schon wissen, in Genf die Flüchtlinge im Lokal des Grütl-Vereins und beschloßen, unverzüglich nach Frankreich aufzubrechen, als der Polizeidirector James Fazy eintrat und die Versammlung auflöste, mit der Bemerkung, das er hier so manches Gesicht erkenne, das er schon längst fern von Genf geglaubt; sie, die Fremden, möchten nicht durch einen Schwabenstreich die Schweizer des Grütl-Vereins compromittiren u. s. w. Das Journal des ergänzenden Departements de l'An nennt nach eingelaufenen Berichten den badischen Oberst Phil. Becker als Befehlshaber dieser Schaar von ungefähr 500, die, in kleinerer Trupps vertheilt, die Grenze überschreiten sollte. Trotz des Abnehmens von Herrn Fazy gingen in der Nacht vom 5. zum 6. ungefähr 22 Flüchtlinge über den Rhone bei Angletort, wo sich ein Kampf mit den Douaniers entspann und es einem halben Duzend der Flüchtlinge gelang, heimlich den Rhone hinab nach Lyon vorzudringen; ein anderer erkrankt, und die übrigen kehrten zuerst nach Chaney, dann nach Genf zurück, von wo gegenwärtig 8 Genös'armen an die Grenze beordert sind. Daß im Departement de l'An, in Räcon, und Lyon vereinzelte Aufstände ausbrachen, ist bekannt. — Herr Meyer aus Hildburghausen, Besitzer des bibliographischen Instituts, hat nach langen Unterhandlungen das säcularisirte Kloster Fischingen von der Regierung des Thurgau erkauf, um dort seine literarische Heizenfläche anzulegen. Der Preis von 30,000 Gulden ist wahrlich eine Kleinigkeit gegen die moralischen Nuisancen, welche nun aus diesen Klostermauern ausströmen dürften. Buchhändler Jenni, der alle schandbaren Pamphlete von Edgar Bauer, Mikroskowsky, Heinen, Feuerbach und Consorten druckte, hinterließ sterbend ein sehr bedeutendes Deficit. (R. Pr. 3.)

**Locales.**

Halle, den 16. December. Heute früh kam der erste, nach der Station Ammendorf abgehende Extrazug hier an, nachdem er die kurze Strecke in 10 Minuten zurückgelegt hatte. Nur 10 Personen wurden befördert, da die Bekanntmachung zu spät erfolgt war. Soll übrigens das immerhin sehr dankenswerthe Unternehmen der Thüringer Bahndirection nach allen Seiten hin einen guten Erfolg haben, so scheint es nothwendig zu sein, die Preise für die einfache Fahrt zu ermäßigen, oder dafür zu sorgen, daß — außer dem 3/4, 3 Uhr abgehenden Zuge — noch im Laufe des Vormittags ein Zug nach A. abgehe, damit die marktbesuchenden Landeute bei Zeiten zu ihrer gewohnten Beschäftigung zurückkehren können. Auch wäre es sehr zweckmäßig und würde den wahren Interessen des Publikums und der Direction entsprechen, wenn die Fahrten, die jetzt nur an Markttagen stattfinden, auch auf die Sonntage ausgedehnt würden.

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Halle.**  
(Am 15. December 1851.)

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.  
1. Auf den diesseitigen Beschluß vom 22. September e. hat der Magistrat die beantragte Herstellung der Krepfen nach dem Todtengräberhaufe auf dem Friedhofe mit Lößeliner Porphyrsteinen veranschlagt lassen. Die Kosten würden bei 8 Stufen von 3/2 Fuß Breite und unter der Voraussetzung, daß eine vorrätige alte Platte mit zur Verwendung gelange, 94 Thlr. betragen. Der Magistrat ist aber der Ansicht, daß den Stufen eine Breite von mindestens 4 Fuß zu geben sei, wodurch sich die Kosten noch um 2 Thlr. 20 Sgr. erhöhen würden. Ref. Stengel bemerkt ferner, daß die zur Mitverwendung bestimmte Platte die erforderliche Breite gleichfalls nicht besitze und deshalb wohl am besten eine neue zu beschaffen sei, wodurch sich die Kosten um anderweite 6 Thlr. erhöhen würden. Die Versammlung verwilligt das Geld einschließlic der von dem Magistrat und dem Verferenten beantragten Zusage.  
2. Bei der Uebergabe der städtischen Wasserkunst an den neuen Köhrmeister Zabel hat sich ergeben, daß verschiedene Einrichtungen in der Köhrmeisterwohnung Eigenthum der Erben des verstorbenen Köhrmeister Schaaß sind. So weit dieselben für die fragliche Function nicht unbedingt erforderlich und als unentbehrliche Bestandtheile der Wohnung nicht anzusehen waren, hat sich der Zabel willig finden lassen, selbige aus eignen Mitteln käuflich an sich zu bringen. Dagegen sind von dem verstorbenen Schaaß aus Privatmitteln auch folgende Einrichtungen bewirkt worden, deren Acquisition auf Kosten der Stadt von dem Zabel beantragt wird:  
a. 3 Fenster und 1 Glashür in die vormalig dunkle Küche . . . 7 Thlr. — Sgr.  
h. 1 Kochofen mit eiserner Kochröhre an die Stelle eines . . . Kochherds . . . 6 „ — „  
c. 1 eiserne Kochröhre in den Stubenofen . . . 3 „ — „  
d. 1 Bretterverschlag und 2 Thüren in eine Kammer . . . 5 „ — „  
e. 1 Thür an die Stelle einer bloßen Oefnung . . . 1 „ 15 „  
f. 1 Kammer neben der Wohnkuche mit Fenstern, 1 Thür und 1 Ueberbau . . . 21 „ — „  
Summa 43 Thlr. 15 Sgr.

Die beigezeichneten Werthbestimmungen gründen sich auf die Lage des Stadtbaumstellers, welcher sich unterwerfen zu wollen die Schaaßschen Erben erklärt haben. Der Magistrat beantragt die Verwilligung dieser 43 Thlr. Die Versammlung erklärt sich, mit Rücksicht darauf, daß die fraglichen Reparaturen zur wohnlichen Instandsetzung des Logis nothwendig gewesen und das es überdem recht und billig sei, dem Zabel die Wohnung in demselben Zustande zu übergeben, in welchem er dieselbe vor Abgabe seines Eedotes gesehen hat, damit einverstanden, daß die vorerwähnten Gegenstände für obigen Betrag acquirirt und bei dem Inventario in Zuwachs gebracht werden.

3. Bei dem Ban der Brücke in Beesen ist der Handarbeiter Meerbothe aus Ammendorf durch das Springen einer Kette und Herabfallen eines Balkens am Beine verletzt worden. Die erlittene Contusion hat ihn auf 4 Wochen arbeitsunfähig gemacht und deshalb erbittet er sich von der Stadt als Bauherrn eine Entschädigung. Die Versammlung verwilligt ihm auf Antrag des Magistrats eine Unterstützung von 6 Thln.

4. Zur Zeit der Mobilmachung der Armee im vorigen Jahre sollten für ein anzulegendes Feldlazareth 200 Stück wollene Decken angeschafft werden. Ueber deren Anfertigung wurde mit dem Kaufmann Korn contractirt, und Dieser war, da keine eianen Vorräthe hierzu nicht ausreichten, genöthigt, eine Bestellung bei seinem Fabrikanten zu machen. Inzwischen trat die theilweise Demobilisirung ein und die Lieferung besagter Decken wurde unnöthig. Da die Decken bereits in Arbeit genommen waren, verlangte Kaufmann Korn eine Entschädigung von resp. 10 und 25 Thln. für sich und für seinen Fabrikanten, welche ohne Weiteres zu gewähren, die damalige Acquisitions-Kommission Bedenken trug. Weitere Unterhandlungen haben zu dem Resultate geführt, daß Kaufmann Korn von seiner eignen Forderung abgesehen, dagegen die beanpruchten 25 Thlr. an seinen Fabrikanten ausgezahlt hat. Die Versammlung genehmigt auf Antrag des Magistrats, daß diese Summe dem Korn aus der Stadt-Kasse erhatet werde.  
5. Der mit der verhehlachten Suppe im Jahre 1849 abgeschlossene Contract über die Abtretung einiger Zwingertheile wird, nachdem das Kaufgeld nunmehr berichtigt worden, von der Versammlung mitvollzogen.  
6. St. V. Hensel beantragt, die Versammlung möge den Magistrat um Auskunft bitten, ob und in welcher Weise die Angelegenheit wegen der von der Mobilisirung her retirirenden 10 Stück Pferde, welche ein Kapital von 1000 Thlr. repräsentiren, erledigt sei. Die Versammlung beschließt, den Magistrat um die fragliche Auskunft schriftlich zu ersuchen.  
(Hierauf geschlossene Sitzung.)

**Fremdenliste.**

**Angelommene Fremde vom 15. bis 16. December.**  
**Im Kronprinzen:** Hr. Oberförster v. Rauchhaupt a. Wödelst. Hr. Gutsbesitzer v. Reiche a. Kösbach. Hr. Gutsbesitzer Bennede a. Zöbiger. Hr. D. Amtm. Diehe a. Neubesen. Die Hrn. Kauf. Stelzner a. Leipzig, Winter a. Berlin, Nagel a. Dresden.  
**Stadt Jülich:** Hr. Amtm. Schmidt a. Kofla. Hr. Amtm. Overweg a. Gattersfeld. Die Hrn. Kauf. Collin, Richter u. Wartenberg a. Berlin, Linders a. Köln, Schlitte a. Frankfurt, Meyer a. Leipzig, Keil a. Magdeburg.  
**Goldner Ring:** Hr. Rechtsanw. Seeligmüller a. Cönnern. Hr. Regier. Rath Grobenius u. Frau Apotheker Wargo a. Wersburg. Wab. Schmidt a. Weisenfels. Die Hrn. Antl. Weigand a. Plog, Wöttig a. Sillerleben, Proven a. Jettwig. Die Hrn. Kauf. Warner a. Erfurt, Horn a. Magdeburg, Siegel u. Kepl a. Leipzig. Hr. Gutsbesitzer Hammer a. Egelin. Hr. Komm. Schumacher a. Eudenburg.  
**Goldner Löwe:** Hr. Inspect. Ulrich a. Lützschena. Die Hrn. Particul. Babelow a. Potsdam, Leidenfrost a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Wörlitz, Schmitzber a. Freiburg, Schöner a. Wörlitz, Lübig a. Apolda, Reina a. Mainz, von Graevnitz a. Schlüchtern. Hr. Gutsbes. Weise a. Pof.  
**Englischer Hof:** Hr. Oberlehrer Haupt a. Dresden. Hr. Prof. Steinert a. Leipzig. Hr. Buchbdr. Hiltbrandt a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Hartmann a. Paris. Die Hrn. Kauf. Schreiber a. Prag u. Wagerot a. Chemnitz.  
**Sadt Hamburg:** Die Hrn. Banquiers Plaut a. Nordhausen u. Jonas a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Beckmann a. Magdeburg u. Löwenfeld a. Berlin. Hr. Amtmann Braune a. Grabow. Hr. Stud. v. Frensdorf a. Jena. Hr. Rent. v. Frensdorf a. Magdeburg.  
**Schwarzer Bir:** Die Hrn. Kaufleute Jacob a. Landau u. Harnisch a. Berlin. Hr. Gerichtsreis. Tornau a. Hlogau. Hr. Gutsbes. Armand a. Alenburg.  
**Thüringer Jahuhof:** Hr. Particul. Schöber a. Frankfurt. Frau Landrätin v. Münchhausen a. Elmburg. Hr. Direct. Wanskau a. Prag. Die Hrn. Kauf. Lindenberga a. Wilsdorf u. Heinicke a. Oera.

**Meteorologische Beobachtungen.**

14. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	28 P. 3. 4,6 P. l.	28 P. 3. 5,3 P. l.	28 P. 3. 5,7 P. l.	28 P. 3. 5,2 P. l.
Lufwärme . . .	1,4 Gr. Rm.	2,3 Gr. Rm.	1,8 Gr. Rm.	1,8 Gr. Rm.
Wetter . . .	neblig.	trübe.	trübe.	trübe.
Wind . . .	SW.	SW.	W.	SW.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Vom 1. Januar 1852 an, wird bei nachstehenden Personen-Posten:  
1) zwischen Halle und Schraplau  
2) „ „ und Wettin  
3) „ „ Gartzberga und Kösen  
das Personengeld mit 5 Sgr. pro Person und Meile zur Erhebung kommen, wovon das theilige Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.  
Merseburg, den 13. December 1851.  
Der Ober-Post-Direktor  
gez. Strahl.

Zu dem herannahenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser Lager von **Kinder- und Jugendschriften, von zarten zum reiferen Alter fortschreitend, Taschenbücher und Volkskalender für 1852** nebst andern zu Festgeschenken sich eignenden Artikeln in einer vorzüglichen Auswahl; auch alle von andern hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angeforderten Werke sind nicht nur bei uns vorrätzig, sondern stehen auch zur Ansicht jederzeit zu Diensten.  
**Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.**

**Bekanntmachung.**  
Wegen eingetretenen hohen Wasserstandes kann der auf den 18. d. Mts. bestimmte Termin zum öffentlichen Verkauf von Bäumen in dem Dom-Kapitals-Holze bei Tragarth nicht abgehalten werden.  
Merseburg, den 15. December 1851.  
**Das Dom-Kapital.**  
v. Brandenstein.  
**Gute Schweinsborsten** kauft zum höchsten Preis  
**G. Foesch.**

**Die Puk- und Modewaaren-Handlung von J. W. Wiese in Halle, Schmeerstraße Nr. 466 in der Nähe des Marktes, empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager aller in ihr Fach schlagender Artikel zu bekannt billigen Preisen.**  
 Ein fetter Voigtländer Ochse, eine desgl. Ferkel und 50 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf bei  
**G. Janicke in Lößelun.**  
**Trockne Hefe,**  
im Ganzen und Einzelnen stets frisch empfiehlt  
**Moriz Förster.**

Meine Weihnachts-Confituren, reichhaltig sortirt, empfehle auch in diesem Jahre zur gütigen Beachtung.  
**Louis Feldmann, Leipzigerstraße Nr. 323.**

**Marzipan, täglich frisch und wohl-schmeckend, bei Louis Feldmann.**

Bestellungen auf **Christ-Becken** werden sorgfältigst ausgeführt von **Louis Feldmann.**

**J. G. Demuth, kleine Ulrichsstraße Nr. 994,** empfiehlt sein **Lein- und Baumwollen-Waaren-Lager** eigener Fabrik, in guter schwerer Waare. Bestellungen werden aufs Schnellste ausgeführt.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 15. December.		Preuß. Courant.			Preuß. Courant.			
	Zinsfuß	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Course.</b>								
Preuß. freiwillige Anleihe	5	103	102½		Düsseldorfer-Gilberfelder	96½	95½	
do. Staats-Anleihe v. 1850	4½	102½	102		do. Prioritäts	4	—	
Staats-Schuld-scheine	3½	89½	89½		do. Prioritäts	5	—	
Ober-Deichbau-Oblig.	4½	—	—		Magdeburg-Halberstädter	150	149	
See-Anst. v. Präm.-Scheine	—	—	—		Magdeburg-Wittenberge	67½	66½	
Kurz- u. Neum. Schuldversch.	3½	—	—		do. Prioritäts	5	101½	
Berliner Stadtabligationen	5	—	102½		Niederschlesische-Märkische	3½	—	91½-92
do. do.	3½	—	—		do. Prioritäts	4	—	98
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	—	—	93½ à	do. Prioritäts	4½	—	100½
Großherz. Pos. Pfandbriefe	4	—	—	93½ à	do. Prior. III. Ser.	5	—	100
do. do. do.	3½	—	—		do. IV. Ser.	5	—	
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	—	—		Oberschlesische Lit. A.	—	137	
Pommersche do.	3½	—	—		do. Prioritäts	4	—	
Kurz- u. Neum. do.	3½	97	96½		do. Lit. B.	3½	—	124
Schlesische do.	3½	—	—		Prinz-Wilh. (Steere-Vohw.)	5	—	
do. vom Staat gar. L. B.	3½	—	—		do. Prioritäts	5	—	
Preussische Rentenbriefe	4	—	—	98½ à	do. II. Serie	5	—	
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	99½	98½	98½ à	Rheinische	—	—	66½ à
Friedrichsd'or	—	13-7/8	13-7/8	98½ à	do. (Stamm) Priorit.	4	85	67½
Anderer Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9½	9-7/8		do. Prioritäts-Dbl.	4	—	
Disconto	—	—	—		do. vom Staat gar.	3½	—	
<b>Eisenbahn-Actien.</b>								
Nachn. - Düsseldorf	4	—	—		Stuhrort-Cref.-Kreis-Tabb.	3½	—	
Bergisch-Märkische	5	—	—		do. Prioritäts	4½	—	84½
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	114	—		Stargard-Posen	3½	—	73-74½
do. Prioritäts	4	—	98½		Thüringer	—	—	
Berlin-Hamburger	—	100½	99½		do. Prioritäts-Dbl.	4½	101½	101
do. Prioritäts	4½	—	—		Wilhelmsbahn (Cottb.-Dorb.)	5	—	
do. do. II. Em.	4½	—	—		do. Prioritäts	5	—	
Berlin-Potsd.-Magdeburger	—	74	—		<b>Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.</b>			
do. Prior. - Oblig.	4	97½	96½		Göthen-Bernburger	2½	—	52½
do. do.	5	100½	100½		Krakau-Oberschlesische	4	—	81 à ½
do. do. Lit. D.	5	—	—		Kiel-Altona	4	—	106½ à
Berlin-Stettiner	—	—	—	124 à	Mechtenburger	4	—	107½
do. Prior. - Obl.	3	—	—	126	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	32½, 32
Göln-Mindener	—	110½	—	109½ à	Sarrafoc-Selo	—	—	à ½
do. Prior. - Obl.	4½	—	102	110	<b>Ausland. Prior.-Actien.</b>			
do. do. II. Em.	5	—	102½		Krakau-Oberschlesische	4	—	—
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	—	98
					Kassen-Vereins-Bank-Aktien	4	—	105

**Leipzig, den 15. December.**

Course im 14 1/2 Halter Fuß.		Ange-	Gesuch-	Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.		Ange-	Gesuch-
		boten.				boten.	
Preuß. Frcsd'or à 5 Thlr.	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen à 3 1/2 % im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr.	—	95	—
Anderer ausländische Louisd'or à 5 Thlr. nach gering. Ausmünzfuß	auf 100	—	9½	do. kleinere	—	—	—
Holl. Ducaten à 3 Thlr.	auf 100	—	6½	do. do. 4 1/2 %	—	100½	—
Raffert. do. do.	auf 100	—	6½	do. do. 4 1/2 %	—	—	—
Bresl. do. à 65 1/2 Kr.	auf 100	—	5½	Sächs. erb. Pfandbriefe à 3 1/2 % v. 500 von 100 u. 25	—	91½	—
Passir. do. à 65 1/2 Kr.	auf 100	—	5½	à 4 % v. 500	—	101½	—
Conv.-Spec. u. Sib.	auf 100	—	—	von 100 u. 25	—	—	—
idem. 10 u. 20 Kr.	auf 100	—	2½	Sächs. laufender Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	87½	—
				do. do. à 3 1/2 %	—	94½	—
				do. do. à 4 1/2 %	—	100½	—
				Epz.-Dresd. - Eisenb. Prior.-Obl. à 3 1/2 %	—	109½	—
				Thüring. Prior.-Obl. 4 1/2 %	—	—	—
				Königl. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3 % im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	86½	—
				K. Pr. St. - Schuld-scheine à 3 1/2 % pr. 100	—	—	—
				K. k. österr. Met. pr. 150 fl. à 4 1/2 % à 5 1/2 %	—	—	—
				Actien d. W. B. pr. St.	—	—	—
				Leipz. Bank-Actien à 250 Thlr. pr. 100	—	174	—
				Leipz. - Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Thlr.	—	—	—
				do. do.	—	pr. 100	145½
				Erbau- u. Zitt. do.	—	pr. 100	23½
				Berlin-Anhalt à 200	—	pr. 100	111½
				Magd. - Leipz. à 100	—	pr. 100	240½
				Thüringische do.	—	pr. 100	73½

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh 3 Uhr vereinte der Tod nach langen Leiden unsern jüngsten Sohn Alfred mit seinen vorangegangenen Schwestern.  
 Halle, den 16. December 1851.  
 Graf von Kielmansegg und Frau.

**Stadt-Theater.**

Mittwoch, den 17. December: Kein Theater.  
 Donnerstag, den 18. December.  
**Gastvorstellung des Herrn Karl Devrient**  
 vom Königl. Hoftheater zu Hannover:  
**Sie ist wahnsinnig,**  
 Drama in 2 Akten von Angely.  
 Herr Devrient — Sir B. Harleigh.  
 Hierauf:

**Die Benefizvorstellung,**

Poste in 1 Akt von Angely.  
 Herr Devrient — Lord Pudding.  
 Freitag, den 19. December.  
**Hamlet, Prinz von Dänemark,**  
 Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.  
 Herr Devrient — Hamlet.  
 A. Döbbelin.

**Getreidepreise.**

Berlin, den 15. December.		Weizen loco nach Qualität	
Roggen do.	58-62	10½ à ¼ bz. u. B.	10½ G.
do. = 82. pr. Frühjahr	54 à 57	10½ B. ¼ G.	—
do. pr. December	56 bz.	10½ B. ¼ à ½ G.	—
Erbsen, Kochwaare	54 G.	10½ B. ¼ G.	—
do. Futterwaare	46-48	10½ B. ¼ G.	—
Hafer loco nach Qualität	25-28	10½ Bz. u. B. 5/7 G.	—
Gerste, große, loco	37-39	10-7/8 B. ¼ G.	—
Rübbel loco	10½ à ¼ bz. u. B. 10½ G.	11½ B. ¼ G.	—
do. pr. Decbr./Januar	10½ B. ¼ G.	—	—
do. pr. Januar/Februar	10½ B. ¼ à ½ G.	—	—
do. pr. Februar/März	10½ B. ¼ G.	—	—
do. pr. März/April	10½ Bz. u. B. 5/7 G.	—	—
do. pr. April/Mai	10-7/8 B. ¼ G.	—	—
Leinöl loco	11½ B. ¼ G.	—	—
Raps	67 à 66 B.	—	—
Rüböl	65 à 63 B.	—	—
Spiritus loco ohne Faß	24 B.	—	—
do. mit Faß	—	—	—
do. pr. December	24 à 24½ bz. 24½ G. 4 B.	—	—
do. pr. April/Mai	26½ à 27 G. u. B. 26½ G.	—	—

Roggen fest bei wenigem Geschäft. Del loco höher, Termine unverändert. Spiritus Anfangs hoch gefordert, schließlich ruhiger.

**Breslau, den 15. December, 1 Uhr 28 Min. Nachmittags.** Getreidepreise: Weizen, weißer 55-68 Sgr., do. gelber 56-66 Sgr. Roggen 51-60 Sgr. Gerste 41-46 Sgr. Hafer 28-31½ Sgr.

**Stettin, den 15. December, 2 Uhr 4 Min. Nachm.** Weizen Januar still, ohne Geschäft, Frühjahr 89 Sgr. 6¼ bz. Roggen 54, 55 Thlr. gefordert, 53 Thlr. bz., December 54½ Thlr. Br., 54 G., Januar/Februar 56 Thlr. bz., 55 Thlr., Frühjahr 55½ bz. u. Br. Rübbel December 10½ bz. Spiritus December 13½ ohne Faß bz., Frühjahr 13½ bz. u. G.

**Hamburg, den 15. December, 2 Uhr 47 Min. Nachmittags.** Getreidebörse. Roggen 122 Sgr. 83 bz., dann 121 Sgr. 83½ bz. u. zu lassen. Weizen Pommern 98 zu lassen. Del 19½, 20½, 21½. Kaffee 3½ fest, ohne Umfaß.

**Wasserstand der Saale bei Halle:**

am 15. Dec. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 8 F. 2 Z.  
 am 16. Dec. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 8 F. 8 Z.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.  
 Aufwärts. Den 14. December. D. Höpner, Roggen u. Magdeburg nach Halle. - F. Krüger, desgl. - F. Kramer, Weizen, desgl.  
 Rückwärts. Den 14. December. J. Seuche, Braunkohlen, v. Aufsig u. Neuhardt Magdeburg. - W. Mann, Gerste, von Bernburg nach Hamburg. - F. Schwarzpfeil, Brennholz, v. Buerode nach Neustadt Magdeburg.  
 Magdeburg, den 15. December 1851.  
 Königl. Schleißen-Amt. Haase.